



## Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf. und Anton Mayer, Kurhausbazar für 15 Pfg. zu haben.

Anzeigen die Petitzteile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

№ 16. Juist, den 24. August 1905. 11. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

### Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 20. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Bach, Ewald, Schauspieler	Hamburg	P. Altmanns
Barich, Fritz, Volksschullehrer, mit Sohn	Dortmund	Pastor emer. Oepke
Bischoff, W., Lehrer, mit 2 Kindern	Ibbenbüren i. W.	Stützer
Bisping, Frau Musikalienhändler E., mit 3 Kindern	Münster i. W.	Peters Logierhaus
von Broeken, Max, Kaufmann	Hamburg	Hôtel Friesenhof
Gräfin Cesseburg	Berlin	Hôtel Itzen
Coerper, Frau Pastor, mit Sohn	Barmen	Joh. Siefkens
Deinet, A., Oberlehrer	Oberlahnstein a. Rh.	Peters Logierhaus
Derchsen, Frau Kaufmann August, mit Kindern	Köln	Ihno Behrends
Dreyer, Amtsrichter	Elmshorn	Villa Pfeiffer
Dreyer, Frau Amtsrichter, mit Tochter	Bremen	"
Durbeck, Fabrikbesitzer	Elberfeld	Hôtel Friesenhof
Ebel, Beate, Privatiers	Ottensen	"
Elleringmann, Ober-Primaner	Dortmund	Adolf Riepen
Felhauer, C., Kaufmann	Strassburg	Hôtel Friesenhof
Fischer, Paul	Köln	Joh. Claassen jun.
Flamme, Fritz, Maler, mit Frau	Barmen	T. Doyen
Gabel, Clara	"	"
Gerlach, Gerichtssekretär, mit Frau und 3 Söhnen	Minden i. W.	H. Önnen jun.
Grüneweg, Heinr., Geistlicher (Rektor)	Bottrop	Hôtel Rose
Guertler, Dr., Arzt	Göttingen	Pabst' Logierhôtel
Guertler, W.	Hannover	H. Siebolts
Heidfeld, A., Rentier	Remscheid	Hôtel Itzen
Heuer, August, Bankbeamter	Hildesheim	Hôtel Claassen
Höche, Wilhelmine, Musiklehrerin	Burgwaldniel	U. Rühaak
Obels, Walter, Kaufmann, mit Frau	Elberfeld	Hôtel Itzen
Junkers, Max, Kaufmann	Emden	Hôtel Rose
Käseberg, Frau Maschinenfabrikant Friedr.	Elberfeld	T. Doyen
Kleber, Dr. med. L., Arzt, mit Schwester	"	"
Klingeberg, A. L., Kaufmann	Bremen	Hôtel Rose

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Kögel, C., Königl. Güter-Expedient	Görlitz a. N.	Hôtel Friesenhof
Kretzschmar, K., Oberstabsarzt	Düsseldorf	Jak. Claassen
Lötz, Königl. Steuerinspektor, mit Frau und Tochter	Elberfeld	Pabst' Logierhôtel
Lowenben, Emil, Kaufmann	Karlsbad	Hôtel Friesenhof
Luenen, Th., Kaufmann, mit Frau	Hohenlimburg	Hôtel Claassen
Lütgert, W., Professor, mit Frau und Kind	Halle a. S.	Joh. Siefkens
Meier, Siegfried, Weinhändler	Braunschweig	Villa Seelust
Meyer, Frau Agnes, mit Tochter	Hannover	H. Siebolts
Möller, Gust., Architekt	Hohenlimburg	H. Schiffer
Müller, Dr. Alfred, Landrichter	Freiberg i. S.	Hôtel Rose
Oelmann, Elsbeth, mit Schwester	Rüttenscheid b. Essen	Cramer
Pein, Emil, Kaufmann	Berlin	Hôtel Rose
Pein, Kurt, stud. med.	"	"
Pfeffer, Hermann, Kaufmann	Hildesheim	Hôtel Claassen
Piekenbroek, Joh., Bauunternehmer, mit Familie	Essen	Villa Sohn
Polak, Emil	Emden	Hôtel Friesenhof
Pottkämper, Hauptlehrer, mit Familie	Benrath	Joh. Claassen jun.
Karl Prinz v. Ratibor, Regierungs-Präsident	Aurich	Hôtel Itzen
Franz Prinz v. Ratibor	Rauden	"
Elisabeth Prinzessin v. Ratibor	"	"
Rixor, Regierungs- und Baurat	Arnsberg i. W.	Arends
Sauerland, Chr., Kaufmann, mit Familie	Hemer i. W.	Hôtel Itzen
Seeger, Aug., Kaufmann	Remscheid	"
Seine Hochfürstliche Durchlaucht Erbprinz Adolf zu Schaumburg-Lippe mit Bedienung	Bückeburg	Hôtel Friesenhof
Seine Hochfürstliche Durchlaucht Prinz Moritz zu Schaumburg-Lippe mit Bedienung	"	"
Schiess, Willy, Fabrikant	Barmen	Frau Wwe. Wäcken
Schmidt, Adolf, Kaufmann, mit Familie und Bedienung	Bonn	Hôtel Claassen
Schmitz, Gustav, Kaufmann	Quedlinburg a. H.	"
Schreiber, Henriette	Burgwaldniel	U. Rühaak
Schrey, Frau Willh.	"	"
Sichtermann, D., Restaurateur	Herne	Th. de Vries
Spiess, Antonie	Norden	Hôtel Rose
Stamm, Heinrich, Kaufmann	Iserlohn	Villa Sohn
Stormer, Aug., Kaufmann	Hannover	Hôtel Friesenhof
Streediech, Kaufmann	Remscheid	Hôtel Itzen
Tegtmeyer, Oberlehrer, mit Frau und Kind	Elberfeld	Pabst' Logierhôtel
Tillmann, Walter, Fabrikant, mit Familie	Remscheid	Villa Sohn
Ullrich, Frau Anna	Dresden	O. Leege
von Webau, Offizier, mit Frau	Hildesheim	Hôtel Rose
Weber, Dr. med., Arzt, mit Schwester	Elberfeld	Joh. Breeden
Wernecke-Ibels, Else	"	Hôtel Itzen
Wese, Margarete	Bielefeld	Wwe. v. Freeden
Winckelmann, Elisabeth	"	"
Wirths, K., Redakteur, mit Frau und 2 Kindern	Minden i. W.	Peters Logierhaus
Zänker, Pastor, mit Frau, 2 Kindern und Hilda Pathe	Barmen	Joh. Breeden
Zänker, Dr. phil. W.	"	"
Zeitschel, Paul, Kaufmann	Hamburg	Hôtel Friesenhof
Zimmermann, Chr., Fabrikant	Leipzig	Hôtel Rose

Zusammen 142 Personen.

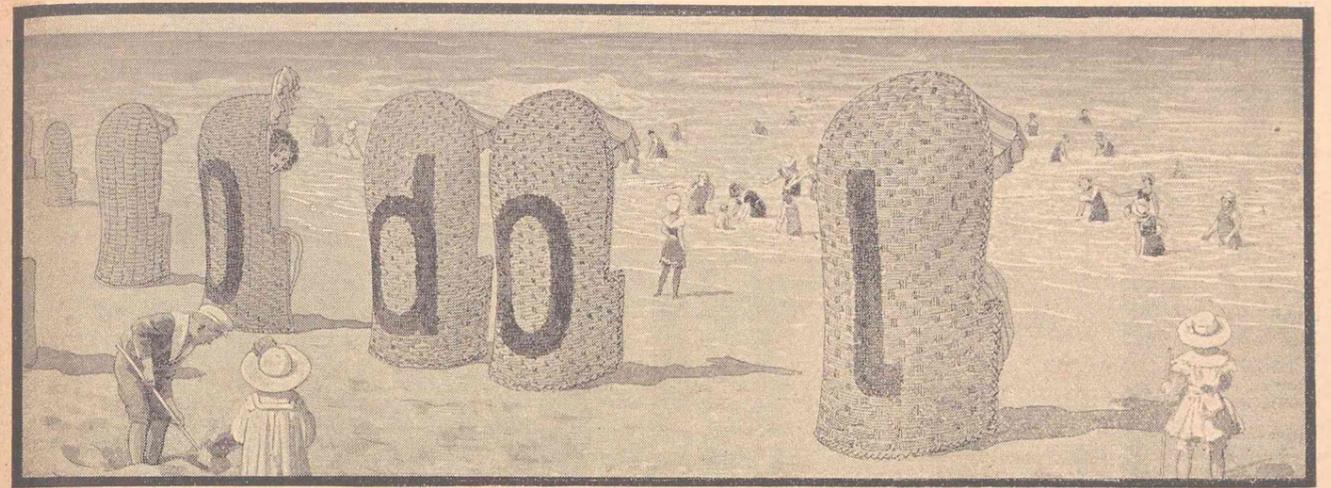
Zusammen mit den Früheren 4778 Personen.

Passanten 27 "

Zusammen 4805 Personen.

#### Wohnungsveränderungen.

Wolff, Richard, Kaufmann, mit Frau . . . . . || Recklinghausen || Hôtel Friesenhof



## Feuilleton.

### Ueber Skrofulose.

Von Dr. G. Holopp.

Wer kann heute die Skrofulose nennen, ohne die Tuberkulose zu bekennen! Das sind zwei Unzertrennliche! Die erstere ist der Vorbote der zweiten, ebnet und öffnet dieser den Boden, auf dem der Tuberkelbazillus eine günstige Ansiedlungsstätte findet. Doch wir wollen die Frage, inwieweit die Skrofulose und Tuberkulose zusammengehören, hier nicht weiter erörtern. Auch auf das vielgestaltige Krankheitsbild der Skrofulose gehe ich heute nicht des näheren ein, erinnere nur an die zahlreichen Affektionen der Haut, Schleimhäute und Drüsen, an die chronischen Nasen- und Augenkatarrhe, an die Mittelohreiterungen, an die verschiedenen Formen des skrofulösen Ekzems, an die oft hartnäckigen Abszesse und Geschwüre und an die fast stets ohne weiteres als tuberkulös angesprochenen Knochen- und Gelenkerkrankungen.

Mit Recht wird heute in allen Kulturstaaten die Bekämpfung dieser Seuchen, der Skrofulose und der Tuberkulose, die am Mark der Nationen furchtbar nagen, als eine der wichtigsten Aufgaben der Staatshygiene und Sozialreform aufgefasst. Zumal unser Vaterland geht auf dem Gebiete der hygienischen Prophylaxe mit seinen Heim- und Heilstätten, mit seinen Sol- und Seehospizen, bahnbrechend voran. Aber diese vorübergehenden Massregeln müssen schon im Säuglingsalter, eigentlich bereits in der „vorgeburtlichen Erziehung“ beginnen, bevor die sogenannte Familiendisposition sich in die Familieninfektion auflöst. Denn im Verhüten liegt die Würde, das Ziel der modernen Heilkunde.

Auf eine, für die Volksgesundheit hochwichtige, leider aber — und namentlich in Laienkreisen — noch nicht hinreichend geschätzte und Beachtung findende hygienische prophylaktische Massregel möchte ich im folgenden aufmerksam machen. Ich bin nämlich der Ansicht — und grosse Hygieniker und Kliniker

stimmen darin überein — dass eine Einschränkung des entnervenden Kaffeegetranks bzw. eine Um- und Angewöhnung an Kathreinerschen Malzkaffee, der wie kein zweites Getränk die grössten hygienischen Vorzüge mit einem würzigen vollen Kaffeegeschmack verbindet, allein schon geeignet ist, die Veranlagung zur Skrofulose und Tuberkulose zu beseitigen und die Zahl der Behandlungsbedürftigen herabzusetzen. Denn wie koffeinhaltige Getränke das Nervensystem erschüttern, so verursachen sie auch schwere Ernährungsstörungen. Zu diesen rangiert auch die Skrofulose. Eine werdende Mutter, die dem Bohnenkaffee huldigt, schenkt Kindern das Leben, die Anzeichen der Körperschwäche und eine skrofulöse Anlage zur Welt bringen. Mit der Muttermilch erhält dann der Säugling auch das in diese übergegangene Koffein. Milch von tadelloser Qualität ist sicherlich das beste, ausschliessliche oder hauptsächlichliche Nahrungsmittel der Säuglinge und Kinder in den ersten Lebensjahren. Unter dem gewohnheitsmässigen Kaffeegesetz jedoch leidet die Verdaulichkeit bzw. Ausnutzbarkeit der Milch, so dass nur wenig von den so nahrhaften Bestandteilen des flüssigen Kinderkraftbrotes in das Blut und in die Säfte übergeht. Beim Gebrauch von Kathreinerschen Malzkaffee bleiben diese grossen Ernährungsstörungen aus. Obendrein bringt Kathreinerschen Malzkaffee durch sein Malzextrakt noch Nährstoffe, welche den Nährgehalt der Milch erhöhen.

Vortreffliche Wirkung bei Skrofulose erzielen die Seebäder (Ostseebäder z. B. Cranz, Zoppot, Colberg, Misdroy, Binz, Sassnitz usw., Nordseebäder: Sylt, Wyk, Borkum, Juist, Norderney usw.) mit Sonnenschein, frischer Luft und salzgeschwängelter Meeresbrise. Sie wirken wie ein Reinigungsbesen. An die Seebäder reihen sich die Solbäder (Hall, Kösen, Soden, Kreuznach usw.). Wesentlich fördern die günstige Wirkung dieser genannten klimatischen Faktoren diätetische Massnahmen — und nicht in letzter Linie die Ersetzung des schädlichen Bohnenkaffees durch den hygienisch so wertvollen Kathreinerschen Malzkaffee. [7]

## Liebe.

Von E. Malton.

Frühlingszeit! Der Kirschbaum steht in Knospen, im elfenbeinfarbenen Festkleid das Pflaumenbäumchen, Schwalben schiessen eilfertig durch die veilchendurchdurtete Luft, Lerchen steigen jubelnd auf, der Himmel strahlt im tiefsten Blau, und golden lächelt die liebe Sonne auf die wonnige Pracht! — Frühlingszeit! —

Im Garten, der die Villa des Ministers von Hanstein umschliesst, wandelt Renate, die stolze Tochter des Hauses. An der hohen Gestalt fliessen in edlen Linien das lichte, weiche Gewand hernieder, von der Linken leicht geschürzt. Unter dem hellen Strohhut quillt das sanftgelockte Haar hervor; es ist von leuchtendem Goldrot. Ueber den braunen Augensternen stehen die nachtschwarzen Brauen wie zwei zierliche Brücken in der reinen, weissen Stirn, und tiefschwarz sind die langen seidenglänzenden Wimpern, die das grosse Auge beschatten.

Schön ist Renate von Hanstein, und sie weiss es. Sinnend schreitet sie über die Wege; hin und wieder bleibt sie stehen, um ein Veilchen zu pflücken. Nun schaut sie auf die Schwalben. Ein leiser Seufzer hebt ihre Brust, sie fühlt es nicht, dass ihr im Auge eine Träne glänzt. Denn stolz und kühl ist sie und wird nicht sentimental sein, o nein. Das Weib von heute soll keine schwächlichen Gefühle im Busen hegen, fest und sicher geht es seine Wege.

Die heimgekehrten Schwalben mahnen sie mit Macht an vergangene Tage, — doch die sind ja vorbei! Und ihr Herz will auch ja keine Erinnerung an das, was einst gewesen!

Mit klarem Blick, kalt und vornehm, wie es ihre Art, betritt sie das Frühstückszimmer. Der Minister hat bereits seinen Platz eingenommen und durchmustert einige Privatbriefe.

„Guten Morgen, lieber Vater!“  
„Morgen, Renate! Schon im Garten warst Du? Es scheint auch reizendes Wetter heute zu sein?“

„O ja, es ist schon ganz sommerlich! — Hast Du Briefe von Alice und Anna?“

„Ja, Deine Schwestern schreiben beide von ihren Reisen, Du kannst sie gleich selbst lesen!“

„Doch da ist ja auch ein umfangreiches Schreiben von Vetter Ernst!“

„Soo!“ sagt Renate gleichmütig.

Sie hat die Zeitung ergriffen und vertieft sich in die Lokalnachrichten, während der alte Herr aufmerksam den Brief seines Neffen liest.

Plötzlich ist Renate bleich geworden, leicht zittert die Hand und nervös zucken die feinen Nasenflügel. Ihr Auge starrt auf die Zeilen, die sie soeben gelesen und sie so mächtig erregten: „Wie uns die Intendantur der Oper mitteilt, soll es uns endlich vergönnt werden, den berühmten Wagnersänger Dr. Heinrich Strasser auch hier zu hören. Die meisten Leser dürften sich erinnern, dass der Künstler vor 12 Jahren an unserer Bühne seine Laufbahn begann, die eine der ruhmreichsten geworden ist. Seit einem Jahr Mitglied der Wiener Oper und Liebling des Festspielpublikums in Bayreuth, ist er nach wiederholten Bitten der Theaterleitung jetzt geneigt, hier ein bis zwei Gastspiele zu geben. Hoffen wir, dass wir noch in dieser Saison den hohen, ja wir dürfen sagen, den höchsten Kunstgenuss, haben werden.“

Was Renate heimlich gehofft, gefürchtet, es soll Wahrheit werden — er kommt! Sie wird ihn wieder sehen, sie wird ihn hören! Der Heissgeliebte wird wieder in ihrer Nähe sein!

Der Vater weckt sie aus ihren brütenden Gedanken: „Renate, Vetter Ernst hält wieder um Deine Hand an, also zum dritten Male, wenn ich nicht irre. Er fragt, ob Du heute seinem Wunsche geneigter seist, als vor wenigen Jahren. Ich denke, Du überlegst es Dir nochmals gründlich, mein Kind. Verzeihe, dass ich ungalant genug bin, Dich daran zu erinnern: Du bist 30 Jahre alt, und es erscheint mir allmählich Zeit, dass Du dem Cölibat entsagst. Ernst ist reich, hat eine hochangesehene Stellung — kurzum — es bietet sich Dir —“

„Ach, bitte, Papa, lass und bemühe Dich nicht weiter! Ich kenne Ernst's Vorzüge zur Genüge. Heute erscheint er mir ausserdem noch recht beschränkt. Bei einigem Nachdenken muss er sich doch sagen, dass ich

ihn nicht erhören werde — heute so wenig wie vor drei Jahren und wie vor zehn Jahren. Es sei denn, er rechnet auch, wie Du, mit meinen dreissig Lenzen.“ — Sie sprach erregt und die letzten Worte mit von Tränen erstickter Stimme.

Der Minister sah ihr erstaunt, fast belustigt nach, als sie, ihr Tuch an die Augen drückend, plötzlich das Zimmer verliess.

„O jeh, sie wird eine alte Jungfer, sieh mal an. Sie hat ja recht, albern von dem Jungen, sich zum dritten Male einen Korb zu holen; er ist eben hoffnungslos verliebt. Kannst Dich nur ein für alle mal trösten, Ernst, so leid mir's auch tut.“

Er wollte nach diesem Selbstgespräch zum Morgenblatt greifen, doch war es nirgends zu sehen. Der gerufene Diener meldete: „Das gnädige Fräulein haben die Zeitung soeben mit auf das Zimmer genommen.“

Na also, sie versah sich mit Lektüre für ihren Schmollwinkel, dann war die Sache ja gar nicht so schlimm. Seine kühle Tochter würde sich sehr schnell wieder in die vornehme Ruhe zurückfinden. Unbegreiflich war es aber doch, was sie gegen den Vetter Ernst haben mochte. Sollte sie noch an den Sängler denken? Unsinn! Jeder andern traute er das zu, aber nicht seiner Renate, nein, die gab sich nicht ab mit Sentimentalitäten. Die Geschichte ging ihm doch zu viel durch den Kopf. —

In ihrem Boudoir aber sass die sonst so kühle Renate und weinte. Die alte Wunde war wieder aufgerissen, und der lang zurückgedämmte Schmerz durchwühlte ihre Seele. Sie hatte sich selbst betrogen in dem Wahn, alles überwunden zu haben. Jetzt gab sie sich ihrem Weh völlig hin, und es erschien ihr wie eine befriedigende Erlösung.

Sie faltete die Hände, ihr umflorter Blick glitt über die Blütenpracht des Gartens, und plötzlich ging ein stiller Frohsinn durch ihr Herz, das sich steigerte zu tiefinnerlichem, heimlichem Jauchzen.

Sie richtete sich auf und breitete die Arme aus: „Frühling will es werden, endlich, endlich wieder sonniger, wonnevoller Frühling!“ (Fortsetzung folgt.)

## Nachweise.

Badekommissar: Ltn. a. D. Moeger, Sprechstunden: 1/9—11 Uhr vormittags.

Mitglieder der Badekommission: V. Witte, C. P. Freese, M. Martini, J. Abheiden, D. Schmeertmann, Fritz Henning, Peter Altmanns.

Badearzt: Dr. med. Arends. Sprechstunden: vormittags von 9—11 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr.

Apotheke: (Filiäl-Apotheke von Apotheke A. de Boer in Norden) 8—12 Uhr vormittags, 3—8 Uhr nachmittags. Ausserhalb der Dienststunden wird der Aufenthalt des Apothekers durch Aushängeschild bekannt gegeben.  
Apotheker F. Koch.

Personal im Warm-Badehaus: Bademeister Christian Rickleffs; Bademeisterin Frau Rickleffs. Badezeit: 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags; an Sonntagen nur von 7 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags.

Personal am Damenstrande: Johanna Schiffer, Frau Mamma, Frau Doyen und Frau Rohlf's, Badewärterinnen. Frau E. H. Visser, Kartenabnehmerin. Johannes Janssen, Sicherheitswärter.

Personal am Herrenstrande: Jan Mamma, Folkert Backer, Wilh. Kleen, Badewärter. U. Meyer, Kartenabnehmer. H. Ufen, Sicherheitswärter.

Personal am Familienstrande: Frau Rass und Frau Wäcken, Badewärterinnen. Tiedken und Bittner, Badewärter. Joh. Claassen, Kartenabnehmer. Fritz Arends, Sicherheitswärter.

Strandwärter: Rudolf Hintze.

Verkaufsstellen von Badekarten: P. Altmanns, F. Henning, H. Hinrichs, G. Schmidt Nachf., Johs. Jürjens Wwe., Anton Mayer und Frau Neukirchen.

Inselvogt: H. Müller.

Post- und Telegraphenamt: Vorsteher Postassistent Hattermann. Dienststunden: An Wochentagen von 7—1 Uhr vormittags und von 2—8 Uhr nachmittags. An Sonntagen von 7—9 Uhr vormittags und von 12—1 Uhr nachmittags; ausserdem nur für den Telegraphenverkehr von 5—6 Uhr nachmittags.

Personen- und Gepäckbeförderung: Gepäckexpedient H. Siebolts; Bahnmeister A. J. Visser; Gepäckträger Harm Doyen, M. Kleen, Harm Eilts, Joh. Dirks.

### Kurtaxe

bei einem Aufenthalt von länger als 3 Tagen:  
für eine Person 4 Mk.,  
für eine Familie von 2 Personen 7 Mk.,  
für eine Familie von 3 und mehr Personen 9 Mk.

### Bäder.

1. Im Badehaus:  
Für ein Warmwasserbad für Erwachsene 1,50 Mk.  
Für ein Warmwasserbad für Kinder 0,75 Mk.

2. Am Strande:  
Für ein Bad für Erwachsene 0,60 Mk.  
Für ein Bad für Kinder unter 14 Jahren 0,30 Mk.

### Gebühren für das Badepersonal.

#### I. Am Strande:

A. für das Trocknen und Aufbewahren der eigenen Wäsche wöchentlich etwa 75 Pfg.  
B. für das Leihen der Wäsche für ein Bad:  
a. für eine Badehose 10 Pfg.,  
b. für ein Laken 20 Pfg.,  
c. für Badehose und Laken zusammen 25 Pfg.

d. Badeanzug am Familienstrand 25 Pfg. Badeanzug und Laken zusammen 45 Pfg.

#### II. Im Warmbadehaus:

a. für ein Badetuch 10 Pfg.,  
b. für ein Handtuch 5 Pfg.

### Badeverwaltung.

## Anzeigen.

Norden, den 13. Juli 1905.

### Bekanntmachung.

## Erhaltung der Möven.

Unter Hinweis darauf, dass die Möven für die Landwirtschaft und auch für die Erhaltung und Befestigung der Inseln nützliche Tiere sind, wird dringend darum ersucht, das Abschliessen der Möven im öffentlichen Interesse zu unterlassen. Uebrigens ist nach der Polizeiverordnung vom 2. Oktober 1871 das Schiessen auf Seevögel auf den Inseln in den Monaten April bis einschliesslich September bei Strafe ganz verboten.

Bei dieser Gelegenheit mache ich auch darauf aufmerksam, dass auch die Ostfriesen zur Ausübung der Jagd auf den Inseln nach den gesetzlichen Bestimmungen eines Jagdscheines bedürfen.

### Der Landrat.

Bayer.

## Die Konditorei

von

## D. Schmeertmann

empfiehlt ihre stets beliebten

**Apfelschnitte, Schillerlocken, Mohrenköpfe,**

**Leipziger Lerchen und Sultanschnitte**

zur gefl. Abnahme.

Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-kuchen in Anschnitt, sowie sämtliches Wein- und Kaffegebäck stets vorräthig.

Spezialität: **Mandel-Brot** sowie **Ostfriesischer Honigkuchen** aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders auf mein neu eingerichtetes

◆ **Café** ◆

aufmerksam.

Das Postamt ersucht die geehrten Kurgäste im Interesse einer beschleunigten Briefbestellung bald nach der Ankunft ihre Wohnung im Postamt anzumelden.

## Konditorei und Bäckerei

von **H. O. Habbinga,**

neben Hotel Itzen,

empfiehlt täglich Torten und Kuchen in Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-, Kaffee- und Weingebäck, echten ostrf. Knüppel- und Honigkuchen in Schachtelu zum Versand. Jeden Morgen frisch gebackenes Weiss- und Schwarzbrot. [21]

## Antiquitäten

als:

„Ostfriesische Uhren“, Schränke, Truhen, Tische, Stühle, Silber- u. Zinnsachen, Porzellan, Kacheln usw.

empfiehlt billigst

Norden, Neueweg 33

J. C. Djürken.



# STOLLWERCK



# KAKAO

Reichhaltiger Aufschnitt

jeden Abend frisch empfiehlt [18]

P. Altmanns, Juist,  
neben der Kirche.

**Kaufhaus**  
**Fritz Henning.**

[28]

**Manufaktur-, Mode-  
und Weisswaren.**

**Strandmützen und -Hüte.  
Herren-Wäsche.**



**Hôtel Claassen**  
**Juist im Ostdorf.**

**Beliebtstes  
Bier- u. Wein-Restaurant.**

**Echtes  
Dortmunder Aktien-Bier**

$\frac{1}{4}$  Liter 15 Pfg.,  
 $\frac{4}{10}$  „ 25 „

Spezialität: **Kulmbacher.**

**Helgoländer Hummer.  
Steinbutt etc.  
täglich frisch.**



**Erholungsheim für Kinder**  
von **Fräulein Tilemann.**

[38]

**Hôtel**  
**„Weisses Haus“,**  
**Emden,**  
**Haltestelle der elektrischen Bahn**  
**zum Aussenhafen,**  
hält sich allen von **Juist** zurückkehrenden  
Gästen ganz ergebenst empfohlen. [37]  
Hochachtungsvoll  
**Joh. Albers.**

**Simons Brot** **Simonsbrot,** **Simons Brot**  
hergestellt aus angemälztem Korn mit all seinen natürlichen Nährstoffen (hoher Nährwert, leichte Verdaulichkeit, ärztlich empfohlen) verlange man überall.  
Lizenzgebiet für Soest - Westfalen [67]  
**Simonsbrotfabrik,**  
Ww. Dr. Simons,  
**Soest i. W.**



**Plakaten**



**Hôtel und Logierhaus Rose**  
(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,  
bestrenommiertes Hotel am Platze,  
in nächster Nähe des Strandes,  
empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden  
Fremden auf's beste. [33]  
Hôtel Rose enthält 54 geräumige, auf's  
beste ausgestattete Zimmer mit 100 vorzüglichen Betten.  
Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche  
sich besonders eignen für Familientische  
sowie Diners à part.  
**Restaurations- und Speisesaal,  
Lese-, Musik- u. Schreibzimmer.**  
Franz. Billard.  
Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.  
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.  
Pension von 35 Mk. pro Woche an inkl.  
Zimmer, je nach Lage und Einrichtung der  
Zimmer. Kinder nach Vereinbarung.  
Die Pension besteht aus:  
Frühstück, einem vollständigen Diner,  
Abendbrot nach der Karte wählend.  
Soupers zu 1.50, 2.00 und 3.00 Mk.  
Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus  
dem Hause abgegeben.  
Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.  
Wasserspülung.  
Hochachtungsvoll  
**F. Gröne.**

**Totaler Ausverkauf  
meines ganzen Lagers.**  
[20] **Jürjens.**

Meine grosse Leihbibliothek verkaufe für 150 Mark. D. O.

**Kaufhaus**  
**Fritz Henning.**  
**Delikatessen.**  
**Feine Cakes und Confituren.**  
**Renommierte Weine.**  
**Zigarren. Zigarretten.**

[26]

**Kaufhaus**  
**Fritz Henning.**

[25]

**Badeanzüge.**  
**Badewäsche.**  
**Strandschuhe.**

**Norden.**  
**Hôtel „Deutsches Haus“,**  
altrenommiertes Haus I. Ranges,  
hält sich dem nach und von Juist reisenden  
Publikum bestens empfohlen. [36]  
**Omnibus an der Bahn.**  
Telephon 23.  
**Otto Beyer,**  
Ploeger's Nachfolger.

**Leihbibliothek**  
empfiehlt **P. Altmanns,** neben der Kirche.  
Delikatessengeschäft [19]

**Hôtel Itzen.**  
Aeltestes und erstes Hôtel,  
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes  
und in der Nähe des Strandes,  
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein  
**Hôtel**

sowie bequem eingerichtetes  
**Logierhaus.**  
Vorzügliche Küche.  
Echte Weine. Doornkaat - Bräu.  
Bayerische und Dortmunder Biere.  
Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen  
**Bier- und Restaurations-Tunnel**  
aufmerksam, wo kalte und warme Speisen  
zu jeder Tageszeit verabreicht werden.  
Halte meine Gespanne zu **Lust- und  
Jagdfahrten** nach der Bill und dem Kalfamer  
bestens empfohlen. [31]

Restauration zur  
**freien Aussicht,**  
**M. Martini im Loog,**  
hält sich den geehrten Kurgästen bestens  
empfohlen.  
Billiger Mittagstisch, reichhaltige Abend-  
karte, vorzügliche Weine, gutgepflegtes  
Bier, frische Milch, Kaffee etc.  
Mache noch besonders darauf aufmerksam,  
dass die Restauration von mir selbst be-  
trieben wird und neu eingerichtet ist. [32]

**Kurhaus.**  
**Hôtel und Restaurant allerersten Ranges.**

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle stehen den Badegästen zur gefl. Verfügung.  
Table d'hôte um  $1\frac{1}{2}$  Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25.  
**Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant auf der Terrasse.**  
Sorgsamste Küche, bestgepflegteste Weine.  
Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier.  
Jeden Abend von 8 Uhr ab **Konzert** der Kurhaus-Kapelle.  
**Neu: Konditorei und Café.**  
Täglich grosse Auswahl von Kuchen, Torten, Baumkuchen und Eis. Versand auch nach ausserhalb.  
Von 4 Uhr ab **Café-Konzert.**

**Giftbude:**  
Jeden Morgen von 10—12 Uhr **grosses Frühstücksbuffet.**  
Spezialität: Belegte Brötchen und warme Gerichte zu kleinen Preisen.  
Helles Lager-Bier und Münchener.  
**Engl. Buffet: Eisgetränke und Liqueure.**  
Menagen ausser dem Hause von 12—1 Uhr zu Mk. 1.75.  
Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.  
**Die Direktion: Otto Triebisch.**

**Kurhaus-Bazar.**  
**Anton Mayer.**  
Grosse Auswahl  
in **Badewäsche, Hüten, Mützen,  
Strandschuhen, Spielwaren und  
Reiseandenken.**  
**Villa „Daheim“** (Besitzer V. Witte).  
18 gut eingerichtete Zimmer,  
schöne, zugfreie Glasveranden.  
Verbunden mit  
Restaurant, Café und Pension „Daheim“.  
(Inh.: C. Lamken Wwe.)  
**Mittagstisch im Abonnement Mk. 1.50.**  
Kinder nach Uebereinkunft.  
Reichhaltige Abendkarte im Abonnement Mk. 1.00.  
Helle und Münchener Biere vom Fass.  
Aufmerksame Bedienung. [23]

**Fernsprecher Nr. 15.** **Schuchardt's Hôtel,**  
gegenüber dem Conversationshause.  
**Norderney.** **G. Schuchardt Wwe.**  
**Hôtel Ia. Ranges.** **Volle Pension.**  
**Fernsprecher Nr. 20.** **Hôtel Weinhaus.**  
**Norden.** In schönster Lage der Stadt.  
**Hôtel Ia. Ranges.** **G. Schuchardt Wwe.**  
**Omnibus am Bahnhof.** [34]

**G. Schmidt Nachf.,**  
Inhaber J. Th. de Vries,  
empfiehlt  
**Delikatessen und Aufschnittwaren**  
in reichhaltiger Auswahl. [24]

# Hôtel „Friesenhof“.

Nordseebad Juist.

Haus I. Ranges,

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und Strandes gelegen,  
mit allem Komfort, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet.

Grosse, luftige Zimmer, gute Betten.

Grosses Restaurant, schöner Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte. Dinners à part und à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. Original Pilsener, echtes Münchener Bier und helles aus der  
Wilhelmshavener Aktien-Brauerei.

Wasserleitung.

Telephon-Anschluss Nr. 7.

Mässige Preise!

Vorzügliche Küche.

Mässige Preise!

Unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung und zu jeder Zeit gerne Auskunft  
erteilend, hält sich bestens empfohlen [30]

## Hôtel „Friesenhof“.

P. Simmering, Verwaltung.

### Konditorei und Wiener Café

#### „Zur Marienhöhe“

von J. G. Wienholtz.

erste Fabrik von ostfriesischen  
Knüppelkuchen in Ostfriesland,

gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**,  
empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,  
gefüllt mit Schlagsahne.

**Nürnberger Speckkuchen,**

französische Confitüren u. Chocoladen  
in grosser Auswahl. [35]

### Pabst's Logier-Hôtel,

Restaurant und Café.

#### Mineralwasser-Anstalt der „Insel-Quelle“.

Täglich frische Füllungen.

25 schöne, durchaus trockene,  
komfortabel eingerichtete **Zimmer** mit  
vorzüglichen **Betten**.

— Geschützte Glasveranden. —

Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche **Weine**, gut gepflegte **Biere**.

**Spatenbräu. Doornkaatbräu.**

#### Echt Berliner Weissbier.

Zu vermieten: **Strandzelte, Strandkörbe**  
und **Strandstühle**. [22]

### Kaufhaus

#### Fritz Henning.



Grösstes Geschäft

#### in allen Artikeln

am Platze.

#### Geachtete Personenwage

mit Wiegekarten-Vorrichtung

ist im Geschäfte aufgestellt.

P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,

Delikatessen, Wein,

Bier, Kolonialwaren und Drogerie.

Feinste frische

**Süssrahm-Tafelbutter,**

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-  
wurst, Braunschweiger Mettwurst  
etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischer  
Rahmkäse.

**Eier** in frischer schöner Ware.  
Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,  
ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigarretten.  
Grösste Auswahl in **Delfter Por-  
zellan** und **Artikeln** mit Ansichten  
der Insel Juist. [17]

Muschelwaren, Perlmuttertaschen,  
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

Aufschnitt.

Aufschnitt.

## Zahn-Arzt Scharphuis,

Norderney. [39]

Wohnung: Apotheke.

Sprechst. von 9-12 u. 2-6 Uhr.

Fluttable und Badezeiten auf Juist.

	August	Hochwasser bei Juist		Badezeit
		Vm.	Nm.	
25.	Freitag	5.28	6.01	2-6 N.
26.	Sonnabend	6.39	7.18	3-7 "
27.	Sonntag	7.57	8.35	6-8 V.
28.	Montag	9.07	9.39	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> N.
29.	Dienstag	10.05	10.30	6-10 V.
30.	Mittwoch	10.54	11.17	7-11 V.
31.	Donnerstag	11.40	—	8-12 "

### Schiffsverbindungen.

Post- und Passagierdampfer „Juist“.

	August	Von	
		Norddeich	† Juist
25.	Freitag	3.35 N.	6.00 V.
		6.40 "	5.15 N.
26.	Sonnabend	7.15 V.	5.45 V.
		6.40 N.	5.15 N.
27.	Sonntag	8.30 V.	7.00 V.
		—	6.00 N.
28.	Montag	6.30 "	8.00 V.
		9.50 "	—
29.	Dienstag	10.15 "	8.00 "
30.	Mittwoch	10.15 "	8.15 "
31.	Donnerstag	10.30 "	9.15 "
		—	12.00 M.

Post-Dampfschiffs-Verbindung  
Norderney-Juist und zurück.

	August	Von	
		Norderney	† Juist
25.	Freitag	3.15 N.	6.30 N.
26.	Sonnabend	6.00 V.	7.00 V.
		4.30 N.	7.30 N.
27.	Sonntag	§ 7.00 V.	§ 6.30 "
28.	Montag	8.30 "	9.30 V.
		6.30 N.	7.30 N.
29.	Dienstag	7.30 V.	8.45 V.
30.	Mittwoch	8.45 "	11.30 "
31.	Donnerstag	9.00 "	12.15 N.

† Ab Juist Bahnhof 30 Minuten früher.

§ Eintägige Vergnügungsfahrten von Nor-  
derney über Juist nach Borkum und zurück.

Motor-Postfahrtschiff „Johanna“.

	August	Von	
		Norddeich	Juist
25.	Freitag	6.30 N.	3.00 N.
26.	Sonnabend	* 5.00 "	* 7.00 V.
28.	Montag	* 5.00 "	* 7.00 "
29.	Dienstag	8.00 "	7.00 "
30.	Mittwoch	8.00 "	7.00 "
31.	Donnerstag	8.00 "	8.00 "

An den mit einem \* bezeichneten Tagen  
fährt das Motorschiff morgens und abends  
jedesmal via Norderney.

In der Zeit vom 1. Juli bis zum 2. Septbr.  
inkl. fährt das Fahrtschiff „Nordstern“ jeden  
Abend um 8 Uhr von Norddeich nach Juist.  
Sonntags Sonderfahrten.

Druck und Verlag von Diedr. Soltau  
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich  
Adolf Menz in Norden.

## COGNAC

ANERKANNT  
VORZÜGLICHE  
DEUTSCHE MARKE



## MACHOLL

Den besten franz. Marken ebenbürtig

[44]

In Originalflaschenfüllungen erhältlich bei:

**P. Altmanns, Juist.**